



## Von locker bis nervig: Wie Vorgesetzte ticken

Im Umgang mit Vorgesetzten tappt man als Berufseinsteiger schnell mal ins Fettnäpfchen. Sich in der Chef-Typologie auszukennen und das eigene Verhalten entsprechend auszurichten, erspart Stress und wird mit einem guten Draht nach oben belohnt. Wie es funktioniert? Hier die wichtigsten Tipps von Ingrid Ute Ehlers und Regina Schäfer.

### Der Chef sitzt oft am längeren Hebel. Wie ein guter Umgang gelingt.

Foto: Sergey Nivens – fotolia.com

### So soll es nicht laufen zwischen Chef und Mitarbeiter.

Foto: Trueffelpix – fotolia.com

Was die einen erfreut, nervt die anderen. Was die einen schätzen, können die anderen nicht ausstehen: Es ist schwierig, eine pauschale, allgemeingültige Empfehlung für den stressfreien Umgang mit Vorgesetzten zu geben. Dennoch kann man Verhaltensweisen beobachten, die einen bestimmten Führungsstil charakterisieren – mit jeweils unterschiedlichen Erwartungen an das Auftreten und das Kommunikationsverhalten ihrer Mitarbeiter. Hier nun die häufigsten „Chef-Typen“ und wie man ihnen am besten begegnet:

### ► Typ „Einsiedlerkrebs“

#### Motto

Ich habe zwar keine Lösung, bewundere aber das Problem.

#### Sprache

„Erst mal hören, was die anderen eventuell dazu sagen ...“

#### Erkennungsmerkmale

Der unscheinbare Einsiedlerkrebs ist von seiner Führungsrolle überfordert und fürchtet sich davor, Verantwortung für das eigene Handeln zu über-

nehmen. Dieser Typ versteckt sich gerne hinter einer Rolle als Teamplayer, der gute Arbeit für die Mannschaft leistet.

### Was den Einsiedlerkrebs nervt

- Wenn Entscheidungen zu treffen sind,
- wenn er mit anderen Meinungen konfrontiert wird,
- wenn man auf seine Unterstützung als Vorgesetzter besteht.

### So kommen Sie mit diesem Typ klar:

Nehmen Sie die Zögerlichkeit als gegeben hin und arbeiten Sie als kompromissbereiter Teamplayer – am besten mit Plan B bei Vorhaben, die Ihnen wichtig sind. Hilfreich, wenn Entscheidungen anstehen: Pro und contra stets ausgewogen präsentieren.



Foto: Сергей Мироненко – fotolia.com

### ► Typ „Löwe“

#### Motto

Alles hört auf mein Kommando.

#### Sprache

„WAS IST AN DEM WORT 'SOFORT' NICHT ZU VERSTEHEN?“

#### Erkennungsmerkmale

Vorgesetzte dieses Typs streben nach Macht und Status und verhalten sich im Umgang mit anderen dominant. Die Wutausbrüche solcher Vorgesetzter sind legendär. Andererseits sind Löwen aber auch dynamisch, entscheidungsfreudig und nicht nachtragend.

### Was Löwen nervt

- Wenn man Aufgaben auf die lange Bank schiebt,



- wenn man bei der Arbeit Ernsthaftigkeit vermissen lässt,
- wenn man sich mit vermeintlich kleinteiligen Bedenken herumschlägt,
- wenn man nicht loyal ist.

**So kommen Sie mit diesem Typ klar:**

Die Wutanfälle sollten Sie ignorieren, denn sie verpuffen schnell. Wichtig ist es, gut vorbereitet zu sein und keine Angriffsfläche zu bieten. Betreiben Sie geschicktes „Eigenmarketing“: Gutes tun und darüber reden. Außerdem ist es hilfreich, die eigene Meinung diplomatisch anzubringen, sodass der Löwe glaubt, es wäre seine eigene.

► **Typ „Goldhamster“**

**Motto**

Muss nur noch kurz die Welt retten.

**Sprache**

„Wie kann ich Sie während Ihres Urlaubs erreichen?“

**Erkennungsmerkmale**

Das Hamsterrad ist seine Welt. Der Goldhamster setzt nicht nur sich, sondern vor allem die Mitarbeiter enorm unter Druck. Es wird unbedingte Einsatzbereitschaft erwartet, um den eigenen perfektionistischen Ansprüchen zu genügen.

**Was den Goldhamster nervt**

- Wenn man seinen Arbeitseinsatz nicht bewundert,
- wenn man ihn auf die Urlaubsplanung anspricht,
- wenn man pünktlich Feierabend machen will,
- wenn man von Freizeitaktivitäten erzählt.

**So kommen Sie mit diesem Typ klar:**

Behalten Sie Ihr Arbeitspensum im Blick



Foto: elladoro – fotolia.com

und häufen Sie nicht Überstunden im großen Stil an. Wenn der Goldhamster auf Dauererreichbarkeit drängt, treffen Sie hierzu klare Vereinbarungen. Arztbesuche, Brückentage und Urlaubsplanung so früh wie möglich kommunizieren – am besten in Kombination mit einem Vertretungsvorschlag.

► **Typ „Krake“**

**Motto**

Big Boss is watching you.

**Sprache**

„Ihr Ordnungssystem ist völlig ungeeignet. Ich zeige Ihnen mal, wie man das richtig macht.“

**Erkennungsmerkmale**

Für Kraken sind Kontrolle und Effizienz alles: ein aufgeräumter Arbeitsplatz, ein geordnetes Ablagesystem, penible Zeitpläne. Für diesen Ordnungsfanatiker zählen nur Fakten – Kreativität hat in seiner Welt keinen Platz.

**Was Kraken nervt**

- Wenn das Pareto-Prinzip zitiert wird,
- wenn es Flüchtigkeitsfehler gibt,
- wenn er mit Chaos und Kreativität konfrontiert wird – dafür hat er null Verständnis.

**So kommen Sie mit diesem Typ klar:**

Achten Sie besonders auf Kleinigkeiten und arbeiten Sie gerade da besonders sorgfältig. Gut kommt es auch an, über den jeweiligen Stand der Arbeit regelmäßig zu informieren. So vermitteln Sie, dass Sie alles im Griff haben. Dabei sind vor allem Daten, Zahlen und Fakten gefragt.

► **Typ „Kolibri“**

**Motto**

Was kümmert mich mein Gerede von letzter Woche ...



Foto: qiujusong – fotolia.com



Foto: baranov\_555 –  
fotolia.com

### Sprache

„Jetzt sehen Sie das mal nicht so eng. Das wird schon.“

### Erkennungsmerkmale

Dieser Typ zeigt sich im täglichen Umgang als netter Kumpel, bleibt allerdings in vielem unverbindlich und ist daher wenig verlässlich. Kolibris lassen sich schnell für etwas begeistern, sind allerdings dann an den Details der Realisierung wenig interessiert.

### Was den Kolibri nervt

- Wenn er an eigene Zusagen erinnert wird,
- wenn man Unterstützung bei der Feinarbeit braucht,
- wenn man sich durch Bedenken als „Spaßbremse“ outet.

### So kommen Sie mit diesem Typ klar:

Nutzen Sie die lockere Art dieses Typs nicht aus. Auch Kolibris erwarten schließlich Ergebnisse und einen respektvollen Umgang. Bieten Sie bei Problemen kreative Lösungsmöglichkeiten an. Unverzichtbar: klare Absprachen am besten unter Einbeziehung Dritter treffen und Wichtiges durch E-Mail-Korrespondenz dokumentieren.

### ► Typ „Pfau“

#### Motto

Ich bin schließlich keine Kopie, ich bin das Original!

#### Sprache

„Wenn ich da nicht mal wieder gegengelt hätte, wäre das Projekt voll in die Hose gegangen.“

### Erkennungsmerkmale

Vorgesetzte vom Typ „Pfau“ wollen vor allem bewundert werden. Häufig ist ihre Leistung mehr Schein als Sein. Hauptsache, es gibt Erfolgsmomente, mit denen man glänzen kann. Der Arbeitsplatz ist ihre Bühne mit sich selbst als Hauptdarsteller.

### Was den Pfau nervt

- Wenn man aus der eigenen Meinung kein Hehl macht,
- wenn man den Schein von Aktionen und Handlungen entlarvt,
- wenn man ihm bzw. ihr die Show stiehlt.

### So kommen Sie mit diesem Typ klar:

Versuchen Sie nie, dem Pfau die Hauptrolle abzugeben. Keinesfalls sollten Sie ihn vor Publikum kritisieren. Nützlich sind (ehrlich gemeint!) positive Bemerkungen – zur Arbeit, zum Kleidungsstil oder zum neuen Smartphone. Suchen Sie sich außerdem ein eigenes Spezialgebiet, mit dem Sie glänzen können.

### ► Typ „Kuckuck“

#### Motto

Geht nicht, gibt's nicht.

#### Sprache

„Sie sind der Fels in der Brandung. Die Organisation des Events ist doch ein Kinderspiel für Sie.“

### Erkennungsmerkmale

Auf den ersten Blick erscheint der Kuckuck freundlich und sympathisch. Dahinter verbirgt sich allerdings eine berechnende Persönlichkeit, die ihre ei-

genen Ziele verfolgt und hierzu andere Menschen geschickt manipuliert.

### Was den Kuckuck nervt

- Wenn man sich weigert, „mitzuspielen“;
- wenn man widerspricht,
- wenn man den Spieß umdreht und selber versucht, zu manipulieren.

### So kommen Sie mit diesem Typ klar:

Manipulationsversuche sollten Sie durch sachliche Gegenargumente im Keim ersticken. Dies ist zwar anstrengend und kann das Arbeitsklima zumindest kurzfristig verschlechtern – es ist aber wirkungsvoll. Vermeiden Sie persönliche Kritik. Suchen Sie sich außerdem Verbündete im Team.

### ► Typ „Schlittenhund“

#### Motto

Jeder Tag ist ein neues Abenteuer!

#### Sprache

„Keine Müdigkeit vorschützen!“

### Erkennungsmerkmale

Dieser Typ ist ein Turbo-Motivator und bringt ganze Gruppen auf Trab. Er ist visionär, energiegeladener und mitreißend. Dabei hat der Schlittenhund allerdings kein Augenmaß für den Energiepegel des Teams und neigt dazu, einzelne Personen zu überfordern.

### Was den Schlittenhund nervt

- Wenn man sich nicht begeistern lässt,
- wenn man mit Kleinigkeiten um die Ecke kommt,
- wenn man Realitätssinn beweist und praktische Gegenargumente vorbringt.

### So kommen Sie mit diesem Typ klar:

Bleiben Sie offen für neue Ideen und nutzen Sie diese als positive Impulse für die eigene Arbeit. Inhaltlicher Kritik sollten Sie idealerweise ein Lob voranstellen und sie als beschleunigend oder kreativ „verkaufen“.

Nun sind Sie auf die unterschiedlichen Typen von Vorgesetzten vorbereitet und können sich darauf einstellen. Sollten Sie allerdings erkennen, dass Vorgesetzte Sie mit extremen Ausprägungen ihres Führungsverhaltens demotivieren, ausbremsen oder Ihnen sogar schaden, kann möglicherweise der Wechsel in eine andere Abteilung oder in ein anderes Unternehmen die Lösung sein. ◀